



	Handelsblatt - de			Print
Medientyp:	Tageszeitung	Gedruckte Auflage:	146348	
Veröffentlichungsdatum:	28.08.2013	Verkaufte Auflage:	124600	
Seite:	13	Verbreitete Auflage:	132142	
		Reichweite:	480000	

Eine Studie wirbt für Hauptschüler

Rund 270 000 Jugendliche in Warteschleifen, aber fast 33 000 unbesetzte Ausbildungsstellen wie im vergangenen Jahr - wie passt das zusammen? Glaubt man der **Vodafone Stiftung** und der Stiftung Neue Verantwortung, so deshalb, weil viele Unternehmen in Hauptschülern keine potenziellen Lehrlinge sehen. Dabei lohnt es sich laut einer Studie der beiden Stiftungen für Betriebe besonders, diesen Jugendlichen eine Chance zu geben. Denn sie seien nach ihrer Lehre besonders loyal und besonders lang im Unternehmen. Das senke die Kosten für die Mitarbeitersuche.

„In Hauptschülern steckt oft viel mehr Potenzial, als ihr Abschluss auf den ersten Blick vermuten lässt“, sagt Mark Speich, Geschäftsführer der **Vodafone Stiftung** Deutschland. Die Stiftungen haben Firmen untersucht, die Schüler mit Hauptschulabschluss ausbilden.

Die Stiftungen haben herausgearbeitet, wie Unternehmen vorgehen sollten, wenn sie Auszubildende suchen. Nicht nur auf die Zeugnisse zu schauen ist ein Tipp. Stattdessen sollten Firmen die jungen Menschen ein oder zwei Wochen zur Probe arbeiten lassen, um zu sehen, wie motiviert und leistungsbereit leistungsschwächere Schüler sind. Und sie sollten Schüler schon früh für Praktika gewinnen, um ihnen einen Einblick ins Arbeitsleben zu geben.

Jeder Auszubildende sollte zudem einen Mentor haben, dem er vertraut und der ihm zur Seite steht. Seien beide verpflichtet, sich regelmäßig zu treffen, könnte man Probleme früh erkennen und lösen. HB